

Über die Geburt des speziellen Tanzes

Kulturgeschichte des Walzers

**BRIG-GLIS | Der Vortragsverein Oberwallis (VVO) bietet im Alfred-Grünwald-Saal der Mediathek Wallis auf der Weri an den Diensta-
gen, 24. und 31. Januar, je um 20.00 Uhr Vor-
träge über die Kultur des Walzers an.**

Referent dieser Vortragsabende ist Dr. phil. Jakob Knaus, Musikwissenschaftler und Historiker, einstiger Abteilungsleiter beim kulturellen Radio, Verfasser eines Lexikons über Leoš Janáček und musikalischer Reiseleiter im Kulturclub SRF 2, dessen musikalische Exkursionen mit Dr. Knaus' Referaten auf höchstem Niveau unvergesslich bleiben. Dr. Knaus tritt auch immer wieder in den Druckmedien als Verfasser von Beiträgen über musikalische und musikgeschichtliche Themen hervor. Gerade ist von ihm in der NZZ ein Artikel über die neunte Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch erschienen.

Zu seinem Briger Vortrag schreibt uns der Referent: «Als die Tanzenden vom Boden abheben wollten, erkannten sie, dass sie einen Schritt zulegen mussten: Aus dem grad-taktigen Tanz musste ein «Ungrader» werden, denn der Zweier oder der Vierer ermöglichten eigentlich nur Hopser und allenfalls noch etwas elegantere Hüpfer. Erst der Dreier-Takt offerierte einen Luftschwung mit Drehung, ohne den Schwung zu bremsen, und bot erst noch eine sanfte Landung dazu – der Walzer war geboren! Zwar hatte das Menuett seit der Barockzeit schon den Dreier praktiziert, aber vermied es tunlichst, dadurch in Schwung zu geraten. Die brave Geziertheit an den Höfen war durch strenge Regeln vorgezeichnet. Der Wechsel vom Menuett zum Scherzo ist bei Mozart, Haydn, Schubert und Beethoven an den zweiten oder dritten Sinfoniesätzen abzulesen, der Wechsel vom Menuett zum Walzer geschieht eher in der Klaviermusik. Carl Maria von Weber aber war es, der mit seiner «Aufforderung zum Tanz opus 65» die komplexe Form des späteren «Wiener Walzers» schon 1819 vorgelegt hat, noch bevor die Wiener Strausse überhaupt Walzer komponierten.» Beide Vorträge sind öffentlich und unentgeltlich.

ag.

WB, 19.1.2017